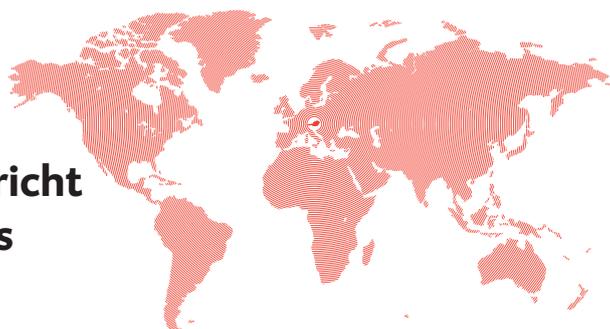


Oberbank

Wirtschafts- und Bankenbericht

Global Financial Institutions



Volksrepublik China

Wirtschaftslage

> BIP-Wachstum 2021: 8,1 %

Das Land der aufgehenden Sonne: Als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt bietet die Volksrepublik China enormes Marktpotenzial für zahlreiche Branchen. Neben Chinas zentraler Rolle im globalen Fertigungs- und Warenhandel ergeben sich zunehmend Chancen im Bereich des Privatkonsums. Zusätzlich erfährt E-Commerce einen starken Aufschwung. Verstärkt durch die Covid-19-Pandemie wird derzeit bereits ein Drittel des Einzelhandelsumsatzes online getätigt.

Ein Wirtschaftswachstum von 8,1 %, wie im Jahr 2021, wird für 2022 nicht erwartet. ExpertInnen prognostizieren für 2022 lediglich ein Plus von bestenfalls 5,2 %. Grund dafür ist die strenge „Null-Covid-Strategie“, die im Frühjahr ohne Rücksicht auf ökonomische Verluste erneut zu harten Lockdowns in Metropolen wie Shanghai führte. Als Folge dessen kam es neben Personal-

knappheit ebenso zu Unterbrechungen der Lieferketten und Investitionsstörungen in diversen Unternehmen. Dies führt zu Verunsicherungen von in- und ausländischen UnternehmerInnen und schwächt die Konjunktur stark ab. Hinsichtlich der Inflation Chinas werden 3,2 % erwartet. Aufgrund der globalen wirtschaftlichen Bedeutung Chinas ist davon auszugehen, dass diese Entwicklungen erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft mit sich bringen.

China – die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt

Das massive Einkommensgefälle sowie die starke Überalterung der Bevölkerung gelten als die größten sozialen Herausforderungen der Volksrepublik. Trotz Aufhebung der Ein-Kind-Politik im Jahr 2016 liegt die Fertilitätsrate nur

bei 1,3 Kindern. Als Lösungsansatz wurde 2021 die Drei-Kind-Politik präsentiert. Zusätzlich werden die Kosten für Geburten und Kinderbetreuung gesenkt, während gleichzeitig über eine schrittweise Anhebung des Pensionsantrittsalters diskutiert wird. Mithilfe der von Staatspräsident Xi Jinping angekündigten „Common Prosperity“-Strategie soll die Kluft zwischen Arm und Reich zukünftig verkleinert werden. Bis 2035 soll, ausgehend von 2020, eine Verdoppelung des verfügbaren Einkommens eintreten und so Chinas Bevölkerung als „High Income Society“ etablieren. Um dieses Ziel realisieren zu können, werden staatliche Unternehmen gestärkt, indem in das Marktgeschehen bestimmter Branchen eingegriffen wird. Zusätzlich tragen höhere Sozialleistungen, Lohnsteigerungen und gleichzeitige Steuersenkungen zur Erreichung dieses Ziels bei.

Bestrebungen einer technologischen Autarkie

Mittels Innovationen an die Spitze der globalen Wertschöpfungskette

Als eine der zentralen Bestrebungen Chinas gilt die Transformation zu einem modernen sozialistischen Staat mit einer von hoher Qualität und Innovation geprägten und angetriebenen Wirtschaftsentwicklung. Der chinesische Staatshaushalt steigerte 2021 seine Investitionen für die Forschung um 7,2 %. Ziel ist die Erreichung wissenschaftlicher Durchbrüche in Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz, Halbleitertechnologie, Quanteninfor-

matik, Gen- und Biotechnik sowie Weltraumforschung. Somit soll China in diesen Sparten in der globalen Wertschöpfungskette aufsteigen, eine Vorreiterrolle einnehmen und langfristig einen hohen Grad an technologischer Autarkie erreichen. Aufgrund dieser Entwicklungen bieten sich neue Geschäftschancen in der Digitalisierung, unter anderem in den Bereichen Biotech, E-Health, Smart Manufacturing sowie Pharma- und Medizintechnik.

Summary:

- Zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt
- BIP-Wachstum 2021: 8,1 %
- „Common Prosperity“-Strategie zur Reduktion des Einkommensgefälles
- Überalterung als eine der größten sozialen Herausforderungen
- Technologische Autarkie als Ziel

Wirtschaftskennzahlen	2019	2020	2021	2022*
Nominales BIP in Mrd. USD	14.341	14.867	17.734	18.956
BIP/Kopf zu Kaufkraftparität in USD	16.816	17.362	19.365	21.070
Bevölkerung in Mio.	1.400	1.412	1.413	1.424
Reales Wirtschaftswachstum in %	6,1	2,2	8,1	5,2
Inflationsrate in %	4,5	0,1	1,4	3,2
Arbeitslosenrate in %	3,6	5,6	5,1	5,1
Wechselkurs CNY zu EUR; 1 Euro = in CNY	7,85	8,02	7,21	7,38
Warenexporte des Landes in Mrd. USD	2.386	2.497	3.234	3.404
Warenimporte des Landes in Mrd. USD	1.993	1.982	2.658	2.823

Quelle: WKO, Wirtschaftsbericht, März 2022

*Prognose

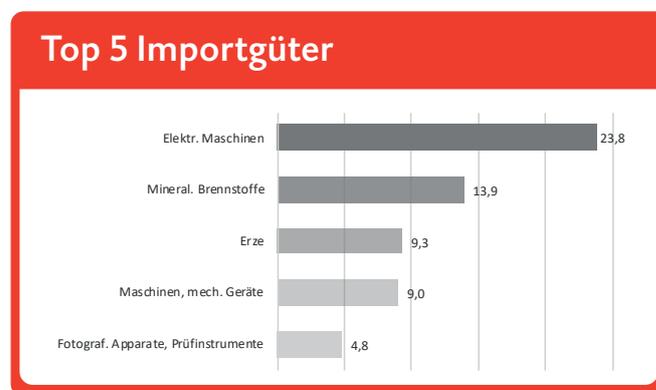
Exporte/Importe

Sowohl die EU als auch China sind wechselseitig die wichtigsten Handelspartner.

Chinas Außenhandel ist prägend für die gesamte Wirtschaftsleistung der Volksrepublik. Exporte verzeichnen 2021 trotz steigender Transportkosten, hoher Rohstoffpreise sowie auch Energieproblemen eine Steigerung um 29 %. Chinas Importe unterliegen mit +34,0 % weltweit und +22,6 % aus der EU einem noch stärkeren Wachstumstrend.



Quelle: WKO, Länderprofil April 2022; 2020 in %



Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich und den Oberbank-Regionen

China belegt nach Deutschland und Italien Platz 3 der bedeutendsten Handelspartner Österreichs. Diese 50-jährige Handelsverbindung und Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit China

verzeichnete 2021 historische Rekordwerte. Hinsichtlich der deutschen Beziehungen zu China spielt die Volksrepublik mit Platz 1 bei den deutschen Einfuhren und Platz 2 bei den Ausfu-

ren eine noch bedeutendere Rolle. Auch in den übrigen Oberbank-Regionen stellen die Außenhandelszahlen die Bedeutung Chinas als Handelspartner unter Beweis.

> Österreichs Importe aus China

Österreichs Importe aus China verzeichneten 2021 mit einem Plus von 28,6 % Rekorde. Besonders starke Zuwächse sind bei der Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen (+814,8 % auf 1,12 Mrd. Euro) zu erkennen. Darüber hinaus erwirtschaften mitunter Zukunftstechnologien wie elektrische Akkumulatoren (+46 % auf 147,7 Mio. Euro) oder PKW mit Elektromotoren (+220 % auf 43,2 Mio. Euro) wesentliche Anstiege, wenn auch derzeit noch auf niedrigem Wertniveau.

Österreich Importe aus China 2021: +28,6 %

> Österreichs Exporte nach China

Hinsichtlich Österreichs Exportleistungen konnte 2021 eine Steigerung von 23,1 % verbucht werden, was nicht nur ein Aufholwachstum der Einbrüche 2020 darstellt. Das Exportvolumen von 4,82 Mrd. Euro übersteigt auch demnach die Exportzahlen von 2019 um 8,1 %. Die wichtigsten Exportgüter Österreichs sind unter anderem diverse Maschinen, Straßenfahrzeuge sowie medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Österreichs Exporte nach China 2021: +23,1 %

Der Außenhandel Chinas



Exporte 13,1 28,60 %
Importe 4,8 23,10 %
Bilanz 8,3



Exporte *141,8 20,80 %
Importe *103,6 8,10 %
Bilanz *38,2

2020, Veränderung YOY, in Mrd. EUR
Importe, Exporte und Bilanz aus Sicht Chinas;
eigene Darstellung
Quellen: WKO, Wirtschaftsbericht, März 2022;
GTAI, Wirtschaftsdaten Kompakt, Mai 2022;
* Prognose

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Climate Change Performance Index 2022	Rang 38 von 64 Ländern
Corruption Perceptions Index 2021	Rang 66 von 180 Ländern
Global Competitiveness Index 2019	Rang 28 von 141 Ländern
Global Innovation Index 2021	Rang 12 von 173 Ländern
Rule of Law Index (World Justice Project) 2021	Rang 98 von 139 Ländern
Wichtigster Warenexportmarkt AT/DE 2020	Rang 9/Rang 2

Aktuelle Platzierungen der Oberbank-Regionen im Global Innovation Index 2021:

Deutschland	10
Österreich	18
Tschechien	24
Ungarn	34
Slowakei	37

Chinas Nachhaltigkeitsbestrebungen

Als größter Emittent der Welt hat Chinas Umgang mit Ressourcen enormen Einfluss auf die Ökologie und die Bewältigung klimatischer Herausforderungen. Betreffend Chinas Nachhaltigkeitsbestrebungen muss das Land im Climate Change Performance Index

2022 (CCPI) durchwachsene Bewertungen hinnehmen. Während starke Kritik im Bereich der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs geäußert wird, wird die durch klare Richtlinien und Zeitpläne geprägte Klimapolitik als äußerst positiv hervorgehoben. Ziel die-

ser Klimapolitik ist die Erreichung einer CO₂-Neutralität sowie einer Reduktion von fossilen Brennstoffen auf 20 % des Energieverbrauchs bis 2060. Nichtsdestotrotz wird China aus heutiger Sicht im CCPI auf Rang 38 von 64 platziert.

Rating China

> Investment Grade

Agentur	Rating	Ausblick	Datum
Fitch	A+	Stabil	02.06.2022
Moody's	A1	Stabil	14.09.2020
S&P	A+	Stabil	21.09.2017

Quelle: FitchConnect

China gilt mit seinen agenturübergreifenden Single-A-Ratings als stabiles Land für Investitionen. Fitch rechtfertigt die „A+“-Bewertung im Juni 2022 mit den robusten Außenfinanzen, einer Erfolgsbilanz betreffend makroökonomischer Leistungen sowie auch mit ho-

her wirtschaftlicher Stabilität. Dem gegenüber kämpft das Land neben einem niedrigen Pro-Kopf-Einkommen und einem hoch verschuldeten „Non-Government“-Sektor mit anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie einem hohen Maß an Korruption. Auf-

Single-A-Ratings mit stabilem Ausblick für das Land

grund der Binnenmarktgröße Chinas wird derzeit ein stabiler Ausblick angenommen. Sollten geopolitische Spannungen wie jene mit Taiwan einer stetigen Zunahme unterliegen, könnten Chinas langfristige Entwicklungen jedoch gebremst werden.

Der Finanzsektor Chinas

Nach über einem Jahr der anhaltenden Währungsstärke stellt sich seit April 2022 eine Abwertung des chinesischen Yuan gegenüber dem US-Dollars ein. Beeinflusst wird diese Währungsschwäche laut Fitch unter anderem durch die Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums.

Darüber hinaus bildet die Gesamtverschuldungsquote Chinas mit rund

300 % des BIP eine der größten Herausforderungen des Landes. Zu großen Teilen beschränkt sich die Verschuldung auf staatliche Banken im Inlandsgeschäft. Im Falle von notleidenden Krediten und dem daraus resultierenden Schneeballeffekt könnte sich jedoch auch der Privatsektor zu einem Systemrisiko entwickeln.

Um das Vertrauen in die chinesische Wirtschaft zu stärken, leitet die Regierung Chinas Lockerungen der Investitionsbeschränkungen für ausländische Unternehmen in die Wege. Geplant ist dabei eine Liberalisierung des Finanzdienstleistungssektors seitens Pekings. Dabei soll im Besonderen der Fonds- und Wertpapierhandel fokussiert werden.

Die größten Banken Chinas

Platz	Bank	Total Assets
1	Industrial & Commercial Bank of China Limited	5.104.643
2	China Construction Bank Corporation	4.306.638
3	Agricultural Bank of China Limited	4.164.697
4	Bank of China Limited	3.735.692
5	China Development Bank	2.618.308
6	Postal Savings Bank of China Co Ltd	1.738.019
7	Bank of Communications Co Ltd	1.637.649
8	China Merchants Bank Co Ltd	1.280.016
9	Shanghai Pudong Development Bank Co Ltd	1.217.063
10	Industrial Bank Co Ltd	1.208.456

Total Assets per 31.12.2020 in Mio. USD

Quelle: Bankers Almanac, Download am 29.06.2022

Oberbank-Expertise

Grau schattierte Banken:

Mit diesen Relationship-Banken hat die Oberbank eine aktive Beziehung (SWIFT/RMA) und kann damit Dokumentengeschäfte für KundInnen darstellen. Zahlungsverkehrstransaktionen sind darüber hinaus über unsere Clearing-Bankpartner mit allen Banken Chinas möglich.

Quellen:

Bankers Almanac: „Country Ranking China“, www.bankersalmanac.com (Die größten Banken Chinas), Download am 29.06.2022

CCPI: „Climate Change Performance Index China“, <https://ccpi.org/country/chn/>, Download am 30.06.2022

FitchConnect: „Taiwan, China“, https://app.fitchconnect.com/entity/GRP_80442243, Download am 30.06.2022

FitchRatings: „Fitch Affirms China at ‚A+‘; Outlook Stable“, 02.06.2022, file:///N:/Privat/Download/Fitch%20Fitch%20Affirms%20China%20at%20'A+'%3B%20Outlook%20Stable%20-%2002%20Jun%202022.pdf, Download am 30.06.2022

GTAI Germany Trade & Invest: „Chinas Wirtschaft steckt in einer tiefen Krise“, 30.05.2022, <https://www.gtai.de/de/trade/china/wirtschaftsumfeld/chinas-wirtschaft-steckt-in-einer-tiefen-krise-251412>, Download am 27.07.2022

GTAI Germany Trade & Invest: „Wirtschaftsdaten kompakt China“, Mai 2022, https://www.gtai.de/resource/blob/21314/dc4c38e0777f271be859e7568e58718e/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_China.pdf, Download am 29.06.2022

Schwab Klaus, World Economic Forum: „The Global Competitiveness Report 2019“, http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf, Download am 30.06.2022

Trade Map, <https://www.trademap.org/Index.aspx>, Download am 30.06.2022

Transparency International: „Corruption Perceptions Index 2021“, <https://www.transparency.org/en/cpi>, Download am 30.06.2022

WKO, Abteilung für Statistik: „Länderprofil China“, Mai 2022, lp-china.pdf (wko.at), Download am 26.04.2022

WKO, AußenwirtschaftsCenter Peking: „Wirtschaftsbericht China“, März 2022, <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/china-wirtschaftsbericht.pdf>, Download am 29.06.2022

World Intellectual Property Organisation (WIPO): „Global Innovation Index 2021“, https://www.wipo.int/edocs/pubdocs/en/wipo_pub_gii_2021/cn.pdf, Download am 04.07.2022

World Justice Project: „Rule of Law Index 2021“, <https://worldjusticeproject.org/our-work/research-and-data/wjp-rule-law-index-2021>, Download am 30.06.2022

Disclaimer: Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Stand: 18.08.2022

Jetzt Newsletter abonnieren unter oberbank.at/newsletter

**Oberbank App
downloaden!**



Oberbank AG

Untere Donaulände 28, 4020 Linz – Österreich

GFI, Erstellungsdatum: August 2022

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Sitz: München, Registernummer: HRB 122267, Amtsgericht München, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter: Robert Dempf, Bernd Grum, Stefan Ziegler, Manuel Leitner.

Oberbank AG, Hauptsitz: Linz, Österreich, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Firmenbuchnummer: FN 79063 w, Landesgericht Linz, Vorstand: Vorsitzender Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Florian Hagenauer, MBA, Vorstandsdirektor Martin Seiter, MBA, Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Andreas König.